

## Ausserordentliche Generalversammlung Rendkívüli közgyűlés

Samstag, 9. März 1996, 15 Uhr, Alkotmány u. 15, Budapest  
Szombaton, 1996. március 9-én, 15 órakor, Alkotmány u. 15., Bp.

Die durch neue Gesetzesbestimmungen notwendige Umstellung unserer Buchhaltung und damit des "Vereinsjahres" auf das Kalenderjahr macht in diesem Jahr eine a.o. Generalversammlung erforderlich, zu der wir Sie und Ihre Angehörigen hiermit freundlich einladen.

### Die Traktanden:

1. Kassenbericht, Bilanz
2. Revisorenbericht
3. Budget 1996
4. Festsetzen der Mitgliederbeiträge
5. Ausblick / Veranstaltungsprogramm 1996

Die wesentlichen Informationen hinsichtlich Traktanden und Diskussion werden in die ungarische Sprache übersetzt.

**Anschliessend kurzes Filmprogramm über drei Schweizer Kantone**  
(In ungarischer Sprache).

Az új számviteli törvények szükségessé teszik, hogy könyvvezetésünkben változtatásokat eszközöljünk, és az egyesület "évfordulóját" a naptári év fordulójára tegyük. Ezért kell ebben az évben egy rendkívüli közgyűlést tartanunk, amin nagyon reméljük, hogy Ön is családjával együtt részt vesz.

### Napirendi pontok:

1. Pénztári jelentés, mérleg
2. Revizori jelentés
3. Tervszámok az 1996-os évre
4. A tagdíjak meghatározása
5. Kitekintő / rendezvények 1996-ban

A napirendi pontok anyagának és az azt követő eszmecsereének legfontosabb részeit – amennyiben szükséges – magyar nyelvre is fordítjuk.

**Végezetül három svájci kantont mutatunk be egy rövid filmvetítés keretében**  
(magyar nyelven)

## VORANZEIGE

Am Sonntag, dem 2. Juni 1996, findet unser traditioneller Vereinsausflug statt. Er führt uns in diesem Jahr über die M3 nach Eger, wo ein Stadtrundgang mit Führung in der Burg vorgesehen ist. Anschliessend geht die Fahrt weiter nach Kerecsend, wo wir die von Herrn Jan Lüthy geführte Lachsräucherei besuchen und Gelegenheit zu einer Kostprobe erhalten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich heute schon den Termin vormerken und an dem Ausflug teilnehmen. Eine separate Einladung mit Anmeldetalon wird Ihnen rechtzeitig zugestellt.

## Heirate nie einen Ausländer!?

*Eine Schweizerin berichtet über ihre Erfahrungen als Ehefrau eines Ungarn in dessen Heimat*

"Heirate nie einen Ausländer". Diesen Ratschlag pflege ich meinen beiden Kindern - beide mehr oder weniger erwachsen - zu geben, und in den meisten Fällen ernte ich schallendes Gelächter. Manchmal lächeln sie aber auch nur milde, habe ich doch selber, als ich vor 30 Jahren heiratete, einen Ausländer geheiratet. Einen "Ungarn", und die Kinder, die in unserer ungarisch-schweizerischen Gemeinschaft aufgewachsen sind, nehmen mich natürlich nicht ernst. Wie könnten sie auch!

Sie haben im Prinzip nur das Positive aus dieser Verbindung erlebt - gelegentlicher Streit kommt ja auch in Ehen vor, in denen beide Hälften schon im Türkenkrieg gekämpft haben. Ehestreit ist also keineswegs wesentliches Kriterium einer Mischehe.

Und da ich nicht östlicher Abstammung bin sondern aus dem Westen komme, muss für mich, so meinen meine Kinder und meine Umwelt, die Anpassung an Land und Leute doch recht einfach gewesen sein. Meinen sie....

Ich lernte meinen Ungarn frisch von der Schulbank weg in Schaffhausen kennen, liebte ihn und war entzückt über seinen Akzent wenn er Deutsch mit mir sprach. Ich glaubte damals, dies sei "ungarisches Deutsch", weil ich wusste, dass man in Budapest bis zum zweiten Weltkrieg viel Deutsch sprach.

Wir heirateten also - dies in der Schweiz - und keines der beiden Elternpaare war begeistert. An einem schönen Sommertag reisten wir mit unseren zwei Kindern nach Ungarn, und so gleich kam für mich der erste Schreck - Ungarisch verstand ich kein Wort, und von dem Akzent, den mein Mann doch so charmant sprach, hörte ich weit und breit nichts.

Meine Schwiegereltern nahmen den fremden Vogel aus dem Westen freundlich auf. Für mich aber wurde das neue Leben in Ungarn eine Jahre dauernde Expedition ins Unbekannte. Oder war es die Umwelt, die mich als junge Frau fast dazu getrieben hätte, ein Schild an den Rücken zu hängen mit der Aufschrift: "Ich komme nicht aus Russland, Rumänien, Polen oder einem anderen Ostland - ich bin mit einem Ungarn verheiratet".

Glücklich war ich wirklich nicht. Zu der Anstrengung eine gute Ehe zu führen und dem Dilemma, das sich aus der grundverschiedenen Erziehung meines Mannes und mir ergaben, kamen noch die Anpassungsprobleme an eine mir völlig fremde und - so glaubte ich - zudem noch unfreundlich gesinnte Umwelt.

Von der Sprache bis zur Weltanschauung reichten die Probleme. Woher um alle Welt sollte ich damals wissen, welche schwerwiegende Bedeutung der zweite Weltkrieg, die Türkenzeit etc. für die Ungarn hatten. Wie sollte mir bewusst sein, dass hier alle Speisen mit Paprika gekocht, und demzufolge von rötlicher Farbe sein müssen.

"Heirate nie einen Ausländer" sage ich also meinen Kindern und sie lächeln.... Damals, nach einem Jahr in Ungarn, war es mir bitter ernst. Ich litt unter der Heimatlosigkeit, mein Mann und ich litten darunter, und selbst die kleinen Kinder konnten mir den verlorenen Boden unter den Füßen nicht wiedergeben. Was aber noch schlimmer war: Als ich erstmals zurück in die Schweiz "nach Hause" kam, bemerkte ich zunächst mit Entsetzen, dann mit Erstaunen, dass ich auch dort nicht mehr daheim war. Ich hatte in Ungarn Neues gesehen, ich hatte mich verändert, und sah das Land meiner Jugend jetzt mit anderen Augen. Ich gehörte nicht mehr dorthin - ich war ein Wanderer zwischen zwei Welten.

Meine Kinder lächeln heute. Sie wachsen in unserer Gemeinschaft auf. Sie haben nicht miterlebt, wie ich mich nach meinem ersten Heimaturlaub ganz bewusst bemüht habe die Ungarn zu verstehen. Ich habe

*(Fortsetzung auf Seite 3)*

### In dieser Ausgabe

- 1 *Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung*
- 2 *Heirate nie einen Ausländer!?*
- 3 *Die Stiftung für junge Auslandschweizer*
- 4 *Unterstützungsaktion für die Grundschule der Gemeinde Helvécia*
- 5 *Veranstaltungskalender*

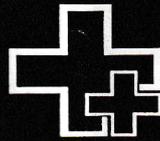
über die ungarische Geschichte gelesen und sie erlernt; zuerst die alte, dann die neuere. Ich habe mich an die ungarische Sprache gewagt trotz Spott und gutmütigem Gelächter, das ich immer noch ernte. Ich interessierte mich jetzt für Schulsysteme, für Steuern und Politik. Und ich begriff eines Tages, was es für ein kleines Land wie Ungarn bedeutet, von einer fremden Macht besetzt zu sein.

In unserer Ehe übernahmen wir von beiden Seiten - der ungarischen und der schweizerischen Erziehung - das jeweils Beste, und zimmerten daraus dann unsere eigene Einstellung zum Leben. Und damit sind wir gut gefahren.

Wenn ich trotzdem sage "heirate nie einen Ausländer", so meine ich damit in Wirklichkeit: "Überlege dir genau, woher er kommt; was ist sein Heimatland, und bist du bereit, als Mensch noch einmal ganz von vorne anzufangen".

Sicher gibt es Länder in denen es eingeheirateten Frauen leichter gemacht wird Fuss zu fassen als es damals in Ungarn war. Doch wenn ich auf der Strasse eine junge Mutter mit ihren Kindern sehe und höre, wie sie sich (als Ausländerin) bemüht ungarisch zu reden, dann wünsche ich ihr jedesmal von Herzen viel Glück, viel Mut und sehr viele verständnisvolle Freunde. Sie hat sie nötig!

*Haben Sie über eine interessante Episode aus Ihrem Leben, oder Ihre Erfahrungen in und mit Ungarn zu berichten? Wir freuen uns auf Ihren Beitrag und werden ihn gerne publizieren. Zuschriften bitte an die Redaktion; die Adresse finden Sie auf der letzten Seite.*



Stiftung für  
junge Auslandschweizer

## Elternorientierung 1996

Unsere im Jahr 1917 gegründete Stiftung möchte den im Ausland lebenden jungen Schweizerbürgern die Möglichkeit bieten, ihre Heimat besser kennenzulernen. Durch Aufenthalte in der Schweiz sollen die Kinder mit Land und Leuten in Kontakt kommen und die Beziehung zur Schweiz gefördert und verstärkt werden.

Teilnahmeberechtigt an den von uns durchgeführten Ferienaktionen ist jedes Auslandschweizerkind sowie jedes Kind ausländischer Nationalität, dessen Mutter oder Vater Schweizer sind und bei der zuständigen Schweizer Vertretung immatrikuliert ist. Unsere Ferienaktionen werden für Kinder von 7 bis 15 Jahren durchgeführt.

### Unser Angebot

Während den Sommermonaten Juli/August bieten wir Ferienaufenthalte bei einer **Schweizer Gastfamilie** oder einer von uns durchgeführten **Ferienkolonie** an. Im Winter führen wir über Neujahr während ca. einer Woche ein Skilager durch.

### Hin- und Rückreise

Diese ist in jedem Falle durch Sie zu organisieren. Für unsere Ferienkolonien gilt als Treffpunkt der Treffpunktwürfel im Zürcher Hauptbahnhof. Von dort aus werden alle Kinder gemeinsam von uns zum Ferienort begleitet. Sofern Sie Ihr Kind selber zum Ferienort bringen möchten, legen wir einen Situationsplan bei.

Im Falle eines Aufenthaltes bei einer Schweizer Gastfamilie nehmen Sie bitte mit dieser betreffend Hin- und Rückreise direkten Kontakt auf.

### Finanzielles

Unsere Stiftung als gemeinnützig anerkannte soziale Institution arbeitet nicht gewinnorientiert. Damit möglichst jedes teilnahmeberechtigte Kind an den Ferienaktionen teilnehmen kann, beachten Sie bitte folgendes:

Ferienaufenthalte bei einer Gastfamilie sind grundsätzlich gratis. Sie bezahlen lediglich die Hin- und Rückreise sowie einen Unkostenbeitrag von Fr. 150.- zugunsten unserer Stiftung.

Aufenthalte in einer Ferienkolonie werden Ihnen zu einem Teil unseres Selbstkostenpreises angeboten. Deshalb wird ein Bestandteil des Lagerprogrammes sein, durch kleine Bastelarbeiten den mitfinanzierenden Spendern persönlich zu danken.

Sollten Sie finanziell dazu in der Lage sein, so wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie den Selbstkostenpreis von Fr. 900.-- bezahlen. Sie helfen uns damit, anderen Kindern von finanziell weniger gut gestellten Eltern einen Ferienaufenthalt zu ermöglichen. Sofern Sie aufgrund Ihrer finanziellen Situation weder den Selbstkostenpreis von Fr. 900.- noch den Unkostenbeitrag von Fr. 600.- bezahlen können oder - falls Ihr Kind noch nie in der Schweiz war - auch noch einen

Reisekostenzuschuss benötigen, suchen wir für Sie einen Spender in Form einer Patenschaft. Antrag dazu bitte auf der Rückseite des Anmeldeformulars.

### Ferien in einer Schweizer Familie

Ihr Kind kann als Gast einer Schweizer Familie seine Ferien verbringen. Die Ferienfamilienplätze werden von freiwilligen Mitarbeitern geprüft und nach Möglichkeit während des Aufenthaltes des Ferienkindes nochmals besucht. Damit wir für Ihr Kind eine möglichst passende Ferienfamilie vermitteln können, bitten wir Sie, uns auf dem Anmeldebogen unter der Rubrik "Aufenthaltswunsch" auch die Hobbys Ihres Kindes sowie das Alter seiner Geschwister mitzuteilen. Bitte informieren Sie uns auch über die möglichen Aufenthaltsdaten und gewünschte Aufenthaltsdauer.

Die Ferienfamilien nehmen das Kind unentgeltlich bei sich auf und freuen sich deshalb besonders, wenn das Kind die Gastfreundschaft zu schätzen weiss. Gegenseitige Achtung, Toleranz und Anpassung sind Voraussetzung, damit solche Ferien zu einem positiven Erlebnis werden können.

Die Kinder werden nach Möglichkeit in eine Familie vermittelt, die sich mit ihm in seiner Muttersprache oder einer anderen ihm vertrauten Sprache unterhalten kann.

**Zeit:** Juli / August 1996 für 2 bis 3 Wochen

**Kosten:** Die Ferienfamilie nimmt Ihr Kind gratis bei sich auf.

Da unsere Vermittlung mit einem Aufwand verbunden ist, verlangen wir bei erfolgreicher Vermittlung einen Unkostenbeitrag von Fr. 150.- zugunsten unserer Stiftung.

### Ferienkolonien

#### **Ferienkolonie 1 in Frutigen** (Berner Oberland)

**Zeit:** Montag, 15. Juli bis Freitag, 26. Juli 1996

**Ort:** Sport- und Erholungszentrum Frutigen

**Verpflegung:** Vollpension

**Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten:** 2 Turnhallen, Hallenbad mit Kraft- und Fitnessraum, Tischtennis, Tischfussball, Flipperkasten, Pony-/Pferdereiten, Ausflüge und Alpwanderungen (mit Schlafen im Heu), Velo-touren.

**Selbstkosten:** Fr. 900.- (alles inklusive);

**Unkostenbeitrag:** Fr. 600.- (alles inklusive).

#### **Ferienkolonie 2 in Litzirüti bei Arosa** (Graubünden)

**Zeit:** Montag, 29. Juli bis Freitag, 9. August 1996

**Ort:** Ferienhaus Valbella

**Verpflegung:** Vollpension

**Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten:** Basketball, Volleyball, Fussball, Handball, Tischtennis, Tennis, Baden (Untersee), Hallenbad, Mountain-Bikes, Gartenschach, Feuerstelle, Berg-touren, Wildbeobachtungen.

**Selbstkosten:** Fr. 900.- (alles inklusive);

**Unkostenbeitrag:** Fr. 600.- (alles inklusive).

#### **Ferienkolonie 3 bei Gersau am Vierwaldstättersee** (Schwyz)

**Zeit:** Montag, 12. August bis Freitag, 23. August 1996

**Ort:** Jugendherberge Rotschuo bei Gersau am Vierwaldstättersee.

**Verpflegung:** Vollpension

**Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten:** Tischfussball, Baden, Rudern, Surfen (für Anfänger), Tischtennis, Grillplatz, Abenteuerprogramm (Übernachten in einer Burg, Bergbesteigung, Höhlenbesichtigung, Abseilen von einem Turm).

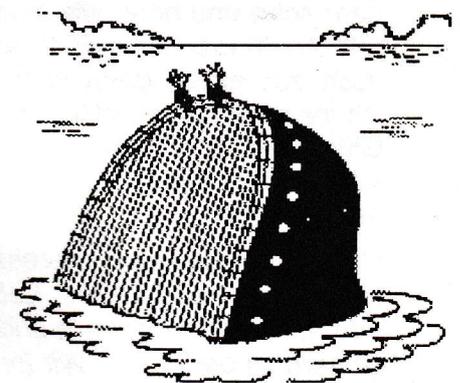
**Selbstkosten:** Fr. 900.- (alles inklusive);

**Unkostenbeitrag:** Fr. 600.- (alles inklusive).

\*) Die Sport- und Unterhaltungsmöglichkeiten stehen bei allen 3 Ferienkolonien teils direkt am Platz zur Verfügung, teilweise finden sie sich in der Ortschaft (z.B. die Hallenbäder).

Interessenten wenden sich bitte für weitere Auskünfte an:

*Schweizerische Botschaft,  
Stefánia út 107, 1043 Buda-  
pest. Telefon 343 18 38*



"Und welchen Stöpsel haben sie herausgezogen, nachdem sie gebadet haben...?"

## Sammel- und Unterstützungsaktion für die Grundschule der Gemeinde Helvécia

Die Gemeinde Helvécia - unseren älteren Mitgliedern braucht man dieses kleine Dorf nicht speziell vorzustellen - liegt unmittelbar bei Kecskemét, und wurde Ende des vorigen Jahrhunderts durch den Schweizer Pädagogen Ede (Eduard) Weber gegründet. Er siedelte dort im Jahr 1892 ungarische Weinbauern an, deren Existenz durch die damals in den Weinbergen wütende Reblaus ruiniert war.

Anfänglich waren es 108 Familien die so eine neue Existenz fanden, heute hat die Gemeinde zirka 3500 Einwohner, und die Nachfahren der damaligen Siedler sind noch heute stolz auf die schweizerischen Wurzeln ihres Ortes.

Im März dieses Jahres erhält die Schule offiziell den Namen Ede Webers, und gleichzeitig wird an der "WEBER EDE KÖZPONTI ÁLTALÁNOS ISKOLA" der

Deutschunterricht eingeführt. Es fehlt allerdings weitgehend eine dafür ausreichende Infrastruktur.

Der Vorstand des SVU hat sich deshalb entschlossen, in Form einer Patenschaft die nötigen Mittel zu beschaffen, und hat hierzu u.a. an die in Ungarn ansässigen Schweizerfirmen appelliert, uns in diesem Vorhaben zu unterstützen.

Zur Ausstattung der Schule sowie der Schulbibliothek und der öffentlichen Bibliothek von Helvécia suchen wir u.a. die folgenden Artikel:

- Guterhaltene deutschsprachige Bücher (Kinderbücher, Literatur allgemein, Foto- und Bildbände über die Schweiz, etc. etc.).
- Noch funktionstüchtige technische Hilfsmittel wie: Kopiergerät (Format A4), Hellraumprojektor, Computer (AT 286

oder höher), ev. mit Peripheriegeräten und sonstigem Zubehör (Drucker, Software).

- Verbrauchsmaterial wie etwa Tonerkassetten, Kopierpapier (A4), Projektionsfolien, Endlospapier (Leporello), etc..

Wir hoffen einen Teil dieser Materialien als direkte Sachspenden von Firmen und Institutionen zu erhalten, Fehlendes möchten wir durch Geldspenden finanzieren und beschaffen.

Wir würden uns ausserordentlich freuen, wenn auch Sie im Rahmen Ihrer Möglichkeiten etwas zu dieser Aktion beitragen würden. Sie können dies mit einer Sachspende tun, oder - sofern Ihnen dies möglich ist - in Form einer finanziellen Zuwendung.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie Sachspenden direkt zur a.o. Generalversammlung vom 9. März mitbringen. Bei gleicher Gelegenheit werden auch Geldspenden gerne entgegen genommen. Sollte Ihnen der Besuch dieser Versammlung nicht möglich sein, senden wir Ihnen gerne einen Einzahlungsschein zu oder sind dafür besorgt, dass Sachspenden bei Ihnen abgeholt werden. Bitte benützen Sie ggf. den nebenstehenden Talon für Ihre Mitteilung.

Wir werden Sie selbstverständlich über Verlauf und Erfolg der Aktion weiter unterrichten, danken Ihnen aber namens der Schüler und der Lehrerschaft von Helvécia jetzt schon sehr herzlich für Ihre freundliche Hilfe und Unterstützung.

*Der Vorstand*

### Aktion Helvécia (siehe Seite 3)

Ich möchte mich an der Aktion des SVU zu Gunsten der Grundschule der Gemeinde Helvécia beteiligen in Form einer

- Geldspende** (bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein)
- Sachspende**, die bei mir abgeholt werden kann (Abhol- dienst leider nur in Budapest und Umgebung möglich)

Meine/unsere Adresse:

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Ort/ Strasse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Bitte einsenden an: Heinz W. Jüni, Budakeszi u. 46/a,  
1121 Budapest (Tel./Fax: 1-136 88 83)

## Veranstaltungen

### Schweizer Verein Ungarn:

9. März *Ausserordentliche Generalversammlung*
- Mai *Jass- und Kegelnachmittag*
2. Juni *Vereinsausflug nach Kerecsend und Eger*
9. Juni *(voraussichtlich) Kinder-nachmittag*
28. Juli *Bundesfeier 1996*
- Nov./Dez. *Ende November/Anfang Dezember veranstalten wir einen Basar. Näheres in den nächsten Ausgaben des Journals.*
14. Dez. *Weihnachtsfeier*

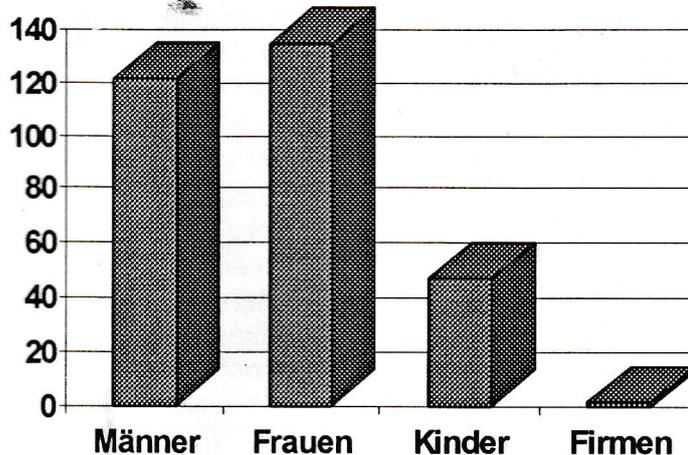
\*\*\*\*\*

### Deutschsprachige Gottesdienste der Ev.-Reformierten Kirchgemeinde

Gottesdienst an jedem 2. und 4. Sonntag des Monats und an christlichen Feiertagen an der Alkotmány u. 15, 1054 Budapest um 10 Uhr.

25. Februar
10. März (mit Kindergottesdienst);  
24. März
5. April, Karfreitag (mit Abendmahlfeier)
7. April, Ostern (mit Abendmahlfeier und Kindergottesdienst);  
Osternachtfeier (morgens um 05 Uhr).
14. April / 28. April / 12. Mai
19. Mai (Burg)
26. Mai (mit Abendmahlfeier und Kindergottesdienst)
9. Juni
23. Juni (mit Kindergottesdienst)
14. Juli
28. Juli

## Mitgliederstatistik



Der Mitgliederbestand des Schweizer Vereins Ungarn befindet sich weiterhin in einer steten Aufwärtsentwicklung, und hat mit 135 Frauen, 122 Männern, 47 Kindern und 1 Firma, erstmals nach seiner Neugründung die Zahl 300 überschritten (total 305 Mitglieder, davon 258 Erwachsene resp. Juristische Personen).

### Personelles

Herr Botschaftsrat Erwin C. Hofer und Frau Beatrice Hofer verlassen uns leider in diesen Tagen in Richtung Schweiz, wo Herr Hofer (unter gleichzeitiger Beförderung in den Rang eines Botschafters) eine verantwortungsvolle Aufgabe in Genf übernehmen wird. Wir gratulieren Herrn Botschafter Hofer sehr herzlich, und wünschen viel Glück und Erfolg!

Als Nachfolger von Herrn Hofer ist Herr Botschaftsrat Johannes Beat Kunz zum Team der Schweizer Botschaft gestossen, und arbeitet

sich z.Z. in seine neues Tätigkeitsfeld ein. Wir begrüssen ihn herzlich in unserem Kreis, und wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Aufgabe.

### Nicht vergessen:

Abstimmungsunterlagen zur Volksabstimmung vom 10. März 1996 rechtzeitig in die Schweiz absenden!

### Adressänderungen

Bitte teilen Sie uns Adressänderungen (möglichst deutlich lesbar) auf einer Postkarte mit. Nur so ist die Zustellung des SVU-Journals und anderer Mitteilungen des Schweizer Vereins an Sie gewährleistet.

Denken Sie bitte auch daran, die Schweizer Botschaft über die Adressänderung zu informieren.

### Impressum

#### Herausgeber und Sekretariat:

Schweizer Verein Ungarn (SVU),  
1054 Budapest, Alkotmány u. 15.

#### Redaktion:

Briefadresse: SVU-Journal, c/o SHTS Bt.,  
Budakeszi u. 46/a, H-1121 Budapest.

#### Gestaltung und Produktion:

M.aria & Heinz W. Jüni, Swiss-Hungarian  
Translation Service & Personnel Consulting,  
SHTS Szolgálató Bt.  
Budakeszi u. 46/a, H-1121 Budapest  
Telefon & Fax: (0036) 1-136 88 83